

Mittwoch, 10. Mai

9:00 **Betrieb und Wandel der Arbeitsbeziehungen**

Prof. Dr. Klaus Dörre (Friedrich-Schiller-Universität Jena), Peter Ellguth (Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung Nürnberg)

Diskussion

10:30 Kaffeepause

10:45 **Arbeit und Lernen zwischen Beruf und Betrieb**

Dr. Volker Baethge-Kinsky (Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen)

Diskussion

12:00 Mittagspause

13:00 **Betrieb zwischen Verortung und Verlagerung**

Dr. Rainer Land, Andreas Willisch (Thünen-Institut für Regionalentwicklung Bollewick), Dr. Boy Lüthje (Institut für Sozialforschung Frankfurt)

14:30 Kaffeepause

14:45 **Abschlussreflexion**

Prof. Dr. Burkart Lutz (Zentrum für Sozialforschung Halle)

Schlussdiskussion

15:15 **Versuch eines Schlusswortes**

Dr. Peter Bartelheimer (Forschungsverbund soeb.de)

16:00 Ende des Werkstattgesprächs

Veranstalter

Forschungsverbund Sozioökonomische Berichterstattung: Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen (SOFI) – Koordination, Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung München (ISF), Internationales Institut für empirische Sozialökonomie Stadtbergen (INIFES), Thünen-Institut Bollewick. Mit Förderung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.

Gesprächsleitung

Dr. Andreas Boes, Anne Hacket, Dr. Nick Kratzer, Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung (ISF), Jakob-Klar-Str. 9, 80769 München, Tel: +49(0)89-272921-0, e-mail: anne.hacket@isf-muenchen.de

Organisation und Anmeldung

Natalie Grimm, Soziologisches Forschungsinstitut (SOFI), Friedländer Weg 31, D-37085 Göttingen
Tel: +49 (0)551-52205-49, Fax: +49 (0)551-52205-88, e-mail: ngrimm@gwdg.de
Es entstehen keine Teilnahmekosten. Organisationshinweise und weitere Unterlagen erhalten Sie nach Anmeldung.

Veranstaltungsort

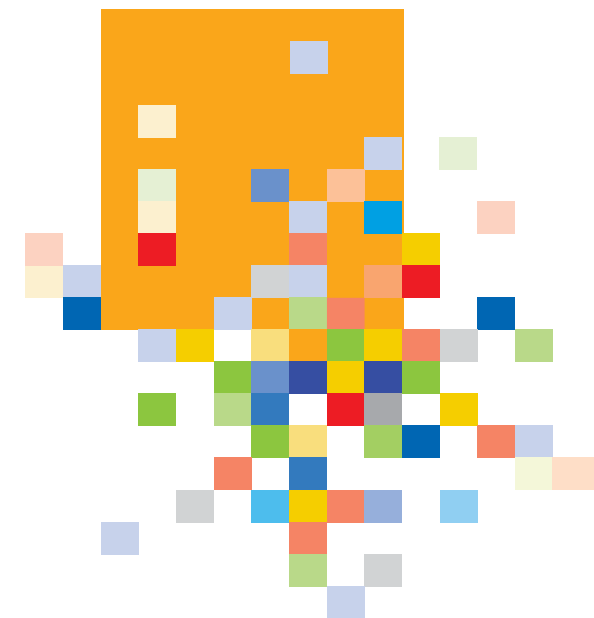
Paulinerkirche, Historisches Gebäude der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Papendiek 14, 37073 Göttingen
(In der Göttinger Innenstadt, 5 Gehminuten zum Bahnhof)

Weitere Informationen

<http://www.soeb.de>
<http://www.sofi-goettingen.de>
(Forschungsprojekte / Sozioökonomische Entwicklung)

Sozioökonomische Berichterstattung

Werkstattgespräch 4: Gesellschaft im Betrieb



GEFÖRDERT VOM

Werkstattgespräch 4: Gesellschaft im Betrieb Göttingen, 9./10.Mai 2006

Zentrale Veränderungen in der Gesellschaft stehen in engem Zusammenhang mit dem Strukturwandel von Arbeit. Und der Ort, an dem dieser Strukturwandel für die Beschäftigten unmittelbar wirksam wird, ist der Betrieb. Für die sozioökonomische Berichterstattung ergibt sich hier eine bedeutsame Forschungsperspektive, nämlich Gesellschaft »im Betrieb« zu beobachten. Hier werden ökonomische Strategien konkret und fassbar, hier können ihre Konsequenzen für Arbeit und Lebensweise der Beschäftigten untersucht werden. Im Mittelpunkt des Werkstattgesprächs steht die Frage, wie diese Perspektive für die regelmäßige Erfassung und Bewertung des sozialen und ökonomischen Wandels genutzt werden kann.

So entscheidet sich beispielsweise im Betrieb, ob und in welcher Form Beschäftigte eingestellt werden. Im Betrieb werden Aufstiegs- und Qualifizierungschancen angeboten oder verwehrt. Betriebliche Entlohnungspraktiken sind entscheidend für den individuellen und familiären Wohlstand. Die konkrete Ausgestaltung von Arbeitszeiten im Betrieb beeinflusst die individuellen Möglichkeiten, Familie, Freizeit und Arbeit in Balance zu halten. Der Betrieb ist zugleich ein sozialer Ort: Das Klima zwischen Kollegen, Vorgesetzten und Kunden kann entscheidend zur Zufriedenheit beitragen oder, wenn es durch starke Konkurrenz und gestörte Kommunikation geprägt ist, zum Belastungsfaktor in der täglichen Arbeit werden.

Betriebe sind eben nicht nur Produzenten von Waren und Dienstleistungen – sie stellen auch den elementaren gesellschaftlichen Ort dar, an dem Erwerbsarbeit organisiert wird und Beschäftigte in ein Sozialgefüge integriert werden. Sie sind für Individuen die zentrale Vermittlungsinstanz zum Arbeitsmarkt und zu den Systemen der sozialen Sicherung. Gesellschaft wird insofern auch – und ganz wesentlich – im Betrieb gemacht.

Doch der Betrieb ist selbst keine überhistorische Größe, er ist weit reichenden Veränderungen unterworfen: Betriebe sind heute eingebunden in komplexe Konzernstrategien und Wertschöpfungsketten, die einer beständigen Reorganisation unterliegen. Netzbildung, Offshoring und Outsourcing, fortschreitende Internationalisierung und Informatisierung verändern die Charakteristik, aber auch die Handlungsmöglichkeiten und die »Strategiefähigkeit« auf betrieblicher Ebene. Als zentrale Merkmale des fordistischen Betriebes galten Stabilität und Berechenbarkeit, heute dagegen scheint der permanente Wandel zur neuen Stellgröße der betrieblichen Lebenswelt zu werden.

Damit ist Arbeit am Begriff im Spiel: Kann man heute noch im selben Sinn von »Betrieb« sprechen, wie das in den 60er Jahren der Fall war? Thema des Werkstattgesprächs werden daher auch Möglichkeiten einer theoretischen Reformulierung des Betriebskonzepts selbst sein.

Andreas Boes, Anne Hacket, Nick Kratzer

Gesprächsprogramm

Dienstag 9. Mai

- 11:30 Begrüßung
- 11:45 **Der Betrieb im Umbruch – Forschungsperspektive in der Sozioökonomischen Berichterstattung?**
Dr. Andreas Boes, Anne Hacket
(Forschungsverbund soeb.de)
Diskussion
- 13:00 Mittagspause
- 14:00 **Reorganisation von Arbeit und Beschäftigung – Steuerung, Arbeitspolitik, Beschäftigungssicherheit**
Prof. Dr. Dieter Sauer (Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung München), Dr. Martin Kuhlmann (Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen), Prof. Dr. Christoph Köhler, Dr. Olaf Struck (Friedrich-Schiller-Universität Jena)
Diskussion
- 16:30 Kaffeepause
- 16:45 **Reorganisation von Arbeit und Beschäftigung – Zeit, Leistung, Entlohnung, Belastungen**
Dr. Holger Alda (Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung Nürnberg), Dr. Nick Kratzer (Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung München), Tatjana Fuchs (Internationales Institut für Empirische Sozialökonomie Stadtbergen)
Diskussion
- 19:15 Ende des ersten Tags
- 20:00 Gemeinsames Abendessen